**Rede von Howard Wolf**

**anlässlich der Einweihung des Hermann-Wolf-Wegs in Dietzenbach**

**am 1.August 2023**

Ich dachte, ich würde heute auf Deutsch zu Ihnen sprechen. Mir wurde jedoch klar, dass meine Kinder und Enkel mich sonst nicht verstehen würden. Bitte entschuldigen Sie daher, dass ich Englisch spreche.

I thought I would speak to you today in German. However I realized that if I did so my children and grandchildren wouldn't understand me. Therefore, please excuse me for speaking in English.

Proverbs 17:6 states:

עֲטֶ֣רֶת זְ֭קֵנִים בְּנֵ֣י בָנִ֑ים וְתִפְאֶ֖רֶת בָּנִ֣ים אֲבוֹת׃

Grandchildren are the crown of their elders, And the glory of children is their parents.

Good morning. My name is Howard Wolf, son of Julius Wolf, the oldest child of Emma and Hermann Wolf, may their memories all be for a blessing. It is a deeply meaningful and emotional moment for our family to be here today honoring our grandfather, great grandfather and great-great grandfather by naming Hermann Wolf Weg and paying homage to all that he meant to this town, to the Jewish community and to our family.

Mayor Dr. Dieter Lang, Mrs. Andrea Wacker-Hempel of the Stadtverordnetenversammlung, Mrs. Brigitte Huhn- Kiele of the Verein Zusammenleben der Kulturen in Dietenbach, Mr. Cengiz Hendek of the Arbeitskreis Aktives Gedenken in Dietzenbach, Dr. Peter Mühleck of the Lions Club of Dietzenbach and all those responsible for this day: Thank you so very much for your hospitality, and of course Horst Schäfer your vision and for your commitment to perpetuating the memory of those who came before you. We have learned that the Wolf Family dates back to the mid 1700s in Dietzenbach, so this return is steeped in centuries of history and legacy.

Horst, you have gifted us with not only the fruits of your endless hours of research that have filled in the gaps of our past, but you have brought us all together in such a meaningful way to pay homage to a man we are so proud to descend from. Your heart and your passion for uncovering the stories and lives that would have otherwise been lost, have helped us to reclaim our past and create a bridge for our family’s future.

One of my wife’s favorite authors, Lois Lowry wrote: “The worst part of holding the memories, is not the pain. It’s the loneliness of it. Memories need to be shared.”  
Today we come together to share the memories of a man who was the patriarch of our family and a leader, together with his wife Emma, in this beautiful town.

I never knew much about my grandparents, nor the life they led in Germany before the war. It was a topic I knew not to bring up, even though, thank God, my father and all of his siblings and their parents did escape as the Second World War was starting to gain momentum. Sadly, Hermann Wolf died from Typhus on his way to America and is buried in Cuba.

Fast forward to today. This is quite a surreal moment. To walk on the same streets that my father and our ancestors once walked; to ride the train that they rode upon every day on their way to school or work; to look up at the trees and the sky from the same perspective that they did. This is an honor and a privilege that I never thought would be possible. And to do so surrounded by my children and my grandchildren is a memory I will never ever forget.

[As](https://www.rabbisacks.org/quotes/a-thought-for-purim/) the great rabbinic scholar Rabbi Lord Jonathan Sacks said: “One of the most important responses to tragedy is the act of remembering, Yizkor. More than it has history, the Jewish people has memory. The difference between the two is this: history is someone else’s story; memory is my story. In history, we recall what happened. Through memory, we identify with what happened so that it becomes part of us and who we are. History is the story of a past that is dead. Memory is the story of a future. We cannot bring the dead to life, but we can keep their memories alive.”

Thank you all for helping us to keep the memories of Emma and Hermann Wolf alive as we celebrate our present and our future.

Ich dachte, ich würde heute auf Deutsch zu Ihnen sprechen. Mir wurde jedoch klar, dass meine Kinder und Enkel mich sonst nicht verstehen würden. Bitte entschuldigen Sie daher, dass ich Englisch spreche.

עֲטֶ֣רֶת זְ֭קֵנִים בְּנֵ֣י בָנִ֑ים וְתִפְאֶ֖רֶת בָּנִ֣ים אֲבוֹת ָֽם

Enkel sind die Krone ihrer Ältesten, und der Ruhm der Kinder sind ihre Eltern.

Guten Morgen. Mein Name ist Howard Wolf, Sohn von Julius Wolf, dem ältesten Kind von Emma und Hermann Wolf, mögen ihre Erinnerungen alle ein Segen sein. Es ist ein zutiefst bedeutungsvoller und emotionaler Moment für unsere Familie, heute hier zu sein und unseren Großvater, Urgroßvater und Ururgroßvater zu ehren, indem wir ihm den Namen Hermann Wolf Weg geben und alles würdigen, was er für diese Stadt, die jüdische Gemeinde und unser Leben bedeutet hat Familie.

Bürgermeister Lang, Frau Andrea Wacker-Hempel, Frau Brigitte Huhn-Kiele vom Verein Zusammenleben der Kulturen in Dietenbach, Herr Cengiz Hendek von der Arbeits Aktives Gedenken in Dietzenbach, De. Peter Mühleck vom Lions Club Dietzenbach und allen Verantwortlichen dieses Tages: Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft, und natürlich Horst Schäfer für Ihre Vision und für Ihr Engagement, das Andenken an diejenigen, die vor Ihnen kamen, aufrechtzuerhalten. Wir haben erfahren, dass die Familie Wolf bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts in Dietzenbach zurückreicht, sodass diese Rückkehr von einer jahrhundertealten Geschichte und einem Erbe durchdrungen ist.

Horst, du hast uns nicht nur die Früchte deiner endlosen Forschungsstunden geschenkt, die die Lücken unserer Vergangenheit geschlossen haben, sondern du hast uns alle auf so bedeutungsvolle Weise zusammengebracht, um einem Mann zu huldigen, auf den wir so stolz sind abstammen von. Ihr Herz und Ihre Leidenschaft, die Geschichten und Leben aufzudecken, die sonst verloren gegangen wären, haben uns geholfen, unsere Vergangenheit zurückzugewinnen und eine Brücke für die Zukunft unserer Familie zu schlagen.

Eine der Lieblingsautorinnen meiner Frau, Lois Lowry, schrieb: „Das Schlimmste daran, Erinnerungen festzuhalten, ist nicht der Schmerz. Es ist die Einsamkeit. Erinnerungen müssen geteilt werden.“

Heute kommen wir zusammen, um die Erinnerungen an einen Mann zu teilen, der zusammen mit seiner Frau Emma der Patriarch unserer Familie und ein Anführer in dieser wunderschönen Stadt war.

Ich wusste nie viel über meine Großeltern und auch nicht über das Leben, das sie vor dem Krieg in Deutschland führten. Es war ein Thema, von dem ich wusste, dass ich es nicht zur Sprache bringen sollte, obwohl mein Vater und alle seine Geschwister und deren Eltern Gott sei Dank entkommen konnten, als der Zweite Weltkrieg an Fahrt gewann. Leider starb Hermann Wolf auf dem Weg nach Amerika an Typhus und wurde in Kuba begraben.

Schneller Vorlauf bis heute. Das ist ein ziemlich surrealer Moment. Auf den gleichen Straßen zu gehen, auf denen einst mein Vater und unsere Vorfahren gingen; mit dem Zug zu fahren, mit dem sie jeden Tag auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit fuhren; aus der gleichen Perspektive zu den Bäumen und zum Himmel zu blicken wie sie. Das ist eine Ehre und ein Privileg, das ich nie für möglich gehalten hätte. Und dies umgeben von meinen Kindern und Enkelkindern zu tun, ist eine Erinnerung, die ich nie vergessen werde.

Wie der große rabbinische Gelehrte Rabbi Lord Jonathan Sacks sagte: „Eine der wichtigsten Reaktionen auf eine Tragödie ist der Akt der Erinnerung, Yizkor.“ Das jüdische Volk hat mehr als Geschichte, es hat Erinnerung. Der Unterschied zwischen den beiden ist folgender: Geschichte ist die Geschichte eines anderen; Erinnerung ist meine Geschichte. In der Geschichte erinnern wir uns daran, was passiert ist. Durch die Erinnerung identifizieren wir uns mit dem, was passiert ist, sodass es Teil von uns und dem wird, was wir sind. Geschichte ist die Geschichte einer Vergangenheit, die tot ist. Erinnerung ist die Geschichte einer Zukunft. Wir können die Toten nicht zum Leben erwecken, aber wir können ihre Erinnerungen wachhalten.“

Ich danke Ihnen allen, dass Sie uns dabei helfen, die Erinnerungen an Emma und Hermann Wolf wachzuhalten, während wir unsere Gegenwart und unsere Zukunft feiern.